



## NEUIGKEITEN VON DECK

Der monatliche Newsletter von

'Low Impact Fishers of Europe'

November 2017

### DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE DES MONATS

#### ✚ ICCAT 2017: historisch hohe Blauflossenthunfischquote – aber was ist mit den Kleinfischern?

Vom 14. bis zum 22. dieses Monats fand das 25. ordentliche Treffen der Internationalen Kommission für die Erhaltung von Atlantischen Thunfischen (ICCAT) in Marrakesh, Marokko, statt. Staaten der Vertragsparteien entschieden, die Blauflossenthunfisch-TAC bis 2020 deutlich zu steigern, versäumten es aber bis zu diesem Zeitpunkt, die faire Verteilung an Kleinfischer zu beachten. Im Vorfeld des Treffens



setzte sich LIFE für die Interessen seiner Mitglieder im Rahmen der Foren zur Entscheidungsfindung ein, sandte über 60 Briefe an Entscheidungsträger in Brüssel und in den Mitgliedsstaaten und verbreitete seine aktuellste Dokumentation „Blue Hope Tuna“ („Blau-Hoffnungs-Thunfisch“) über LIFE-Mitglieder aus Malta, Frankreich und Spanien (<https://vimeo.com/240133802>). **LIFE wird seinen Einsatz fortsetzen um sicherzustellen, dass die Interessen der Kleinfischerflotte nicht ins Abseits**

**gerät**, wenn es um die Verteilung unter den Mitgliedsstaaten geht. Mehr Informationen auf LIFEs Webseite <http://lifeplatform.eu/bft-iccat-ssfs/> und in der Pressemitteilung von LIFE-Mitgliedern aus Frankreich, PPPAF <http://www.plateforme-petite-peche.fr/?p=567>

#### ✚ Fundacja MARE und LIFE an vorderster Reihe für eine sauberere Ostsee

Geisternetze sind ein großes Problem für die Meereserhaltung, sie zerstören die Meeresflora und -fauna und verursachen langfristige Schäden. Um dieses große Problem zu bekämpfen startete Fundacja Mare (<http://fundacjamare.pl/en/>) ein Großprojekt zur Bergung nahe der Küste Polands. Fünf Organisationen polnischer Fischer, **inklusive dreier LIFE-Mitglieder – Darłowska Gruppe der Fischproduzenten und Fischbootbesitzer, Wolin Fischervereinigung und Mierzeja Fischerbootvereinigung** – entschieden sich, am Projekt teilzunehmen und zum Kampf dieses dramatischen Problems beizutragen. Heute werden die Bergungsaktionen von 533 Kleinbooten in der 12-Meilen-Zone betrieben, von den Fischerorganisationen selbst koordiniert und zielen sowohl auf Geisternetze als auch auf anderen Meeresmüll ab. Sie nutzen Bergungsmethoden die minimale Auswirkungen auf die Umwelt haben und konzentrieren sich speziell auf den Meeresgrund. Dank dieser Initiative konnten insgesamt bereits **140 Tonnen Geisternetze** geborgen werden. Weitere Informationen: <http://lifeplatform.eu/fundacja-mare-life-cleaner-baltic-sea/>



## WEITERE NACHRICHTEN AUS DER EU

- ✚ 3.11. Brüssel (Belgien) – LIFE richtete ein Treffen in seinen Räumlichkeiten für **Barschkleinfischer (Haken und Leine sowie Netze) aus dem Vereinigten Königreich (NUTFA), Frankreich (Plateforme de la Petite Pêche Artisanale Française) und den Niederlanden (LIFE NL und NetVISwerk) aus, um über den ICES-Vorschlag für 2018 zu diskutieren.** ICES empfiehlt Nullfang für 2018, bemerkt dass eine 60%-Reduktion des Fischereiaufwands notwendig ist und dass Freizeitfischen über 50% des Fanges in 2016 ausmachten. Das Treffen diene als Möglichkeit, um die Ansichten der Teilnehmenden zu sammeln, um an einer gemeinsamen Position zu arbeiten und sich für ein offizielles Treffen mit GD Mare am 13.11. vorzubereiten (siehe unten).
- ✚ 7.11. Gdynia (Polen) - Rafał Bochenski vom polnischen LIFE-Mitglied Darłowska besuchte zusammen mit LIFE-MitarbeiterInnen das Treffen des **BSAC Exekutiv-Komitees (ExCom)**. Mirek Daniluk von der polnischen Vereinigung der Meeresfischer vertrat LIFEs deutschen Direktor Wolfgang Albrecht, der verhindert war. Die Vormittags Sitzung war Fragen der Selektivität bei Grundschleppnetz Fischerei gewidmet, wobei eine Vielzahl von Detailfragen diskutiert wurden. Mirek fragte nach der **Wichtigkeit der Schleppgeschwindigkeit und der Saisonabhängigkeit bei der Bewertung der Selektivität** und LIFE-MitarbeiterInnen erkundigten sich nach der **Praxis der Beseitigung selektiver Eigenschaft von Schleppnetzen durch bestimmte Betreiber**. Michael Andersen, Vorsitzender von BSACs Bodenleben-Arbeitsgruppe, antwortete, dass es wichtig sei, die Beachtung der Regeln sicherzustellen. Beim Treffen wurde auch kurz über die Ergebnisse des Fischereirates im Oktober diskutiert und zum Abschluss wurde ein Ex-Com Vizevorsitzender gewählt, nämlich Andrzej Bialas von der NGO Oceana.
- ✚ 8.11. Brüssel (Belgien) – Ausschüsse für Sozialen Dialog sind Europas Foren in welchen ArbeitgeberInnen und ArbeiterInnen sich treffen, um jene Themen zu diskutieren, die beide Seiten der Branche betreffen (ArbeitgeberInnen und ArbeiterInnen). LIFE hatte ein informelles Treffen mit Ment van de Zwan und Daniel Voces von Europêche während des Ausschusses für Sozialen Dialog für Fischerei, um über **den Prozess des Sozialen Dialogs bei Fischereien in der EU** zu diskutieren. Herr Van de Zwan hob hervor, dass der Fokus auf Meeressicherheit und Arbeitsbedingungen liegt und dass es das Ziel von Europêche ist, Meeressicherheit als Zielsetzung in der nächsten GFP zu inkludieren.
- ✚ 13.11. Brüssel (Belgien) – LIFE traf sich mit DG Mare und Repräsentierenden von Freizeitfishern **um die Barschsituation im Kontext der ICES-Empfehlung und Fragen von Fischereimöglichkeiten in 2018 zu diskutieren.** Als Repräsentanten von LIFE-Mitgliederorganisationen nahmen Ger de Ruyter (LIFE NL), Albert Jan Maat (NetVISwerk) und Jean-François Plessis (PPPAP) teil, unterstützt von LIFE-MitarbeiterInnen. Im Anschluss an das Treffen publizierte die Europäische Kommission ein Non-Paper (das Rohmaterial dass vom Rat in Hinblick auf das Ratstreffen von 11.-12. Dezember bearbeitet wird) mit dem Vorschlag einer totalen Sperre des Barschfischens nördlich des 48. Breitenkreises, mit einer genehmigten Abweichung für Haken- und Leinenfischer, denen 4 Tonnen zugeteilt wurden, mit einer 2-monatigen Sperre von 1. Februar bis 31. März 2017. Freizeitangler würden eine 6-monatige Saison von 1. Juli bis 31. Dezember bekommen, während welcher sie nur fangen und freilassen dürfen – kein Fisch darf an Bord behalten werden.
- ✚ 14.11. Kopenhagen (Dänemark) – Iben Wiene Rathje von LIFEs dänischer Mitgliederorganisation FSK und LIFE-MitarbeiterInnen nahmen an einer Veranstaltung teil, in der **die Arbeit der NGO Oceana über den sozialen und ökonomischen Wert des Wiederaufbaus von EU-Fischereien** präsentiert wurde. Ein besonders interessanter Diskussionsfaden drehte sich um das Teilen der Vorteile des Fischen auf MSY-Level, wobei alle LIFE-Repräsentierenden auf die negativen Konsequenzen des dänischen ITQ-Systems für viele Küstengemeinden und Kleinfischer hinwiesen. Oceanas europäischer Direktor, Lasse Gustafson, antwortete indem er sagte, dass **„wenn man Gewinnspannen Priorität geben will, muss man den**

**Großfischereisektor bevorzugen; wenn man Jobs Priorität geben will, muss man den Kleinfischereisektor bevorzugen.“ Bei LIFE stimmen wir dieser Aussage sehr zu.**

- ✚ 14.-15.11. Kopenhagen (Dänemark) – Hans Jacob Jensen von FSK und LIFE-MitarbeiterInnen waren aktiv als **Beobachter beim 7. HELCOM-FISH Gruppentreffen**. Helcom ist eine zwischenstaatliche Organisation die für den Schutz der Meeresumwelt in der Ostseegegend arbeitet. Es ging um viele Themen, unter anderem: Robben/Fischerei-Interaktionen, Auswirkungen von verschiedenen Fischereimethoden auf den Meeresboden und auf benthische Lebensformen, Projekte über verbessertes Wissen über Meerforellenbestände und Einsatz bei der Geisternetzbergung.
- ✚ 15.11. Rom (Italien) und Brüssel (Belgien) – Gestartet im Juni 2015 ist die Family Farming Knowledge Plattform (Wissensplattform über familiäre Landwirtschaft, FFKP) die Plattform der FAO die hochwertige digitalisierte Informationen über familiäre Landwirtschaft in der ganzen Welt sammelt; inklusive nationaler Gesetze und Regulationen, öffentlicher Politik, bewährter Praktiken, relevanten Daten und Statistiken, Studien, Artikeln und Publikationen. **Heute zählt sie mehr als 100 Beitragende weltweit und Dank dem Input von LIFE sind nun auch Inhalte über Kleinfischereien verfügbar.** LIFE und FFKP feierten ihre Kooperation um Bewusstsein für den enormen ökologischen, sozialen und ökonomischen Wert von lokalen Fischereigemeinden zu schaffen. Mehr Informationen hier <http://lifeplatform.eu/life-and-ffkp/>
- ✚ 15.11. Brüssel (Belgien) – LIFE's Büro in Brüssel hielt Bewerbungsgespräche mit KandidatInnen für die Position einer/eines **auszubildenden BüroleiterIn ab und wählte Tania Gesto Casás aus Galicien aus**, die ab Montag dem 4. Dezember Teil des Teams sein wird. Tania arbeitete davor in Brüssel und hat Erfahrungen in Übersetzung, Administration und Veranstaltungsmanagement. Sie spricht Englisch, Spanisch, Französisch und Portugiesisch. Willkommen bei LIFE, Tania!  

- ✚ 16.11. Brüssel (Belgien) – DG Mare organisierte ein Experten-Gruppentreffen über die Kontroll-Vorschriften um die Ansichten von Interessenvertretern über die Initiative der Kommission zur Überprüfung des Fischerei-Kontroll-Systems zu sammeln. Die Kontrollvorschriften ist das EU-Werkzeug zur Sicherstellung der Einhaltung der Gemeinsamen Fischereipolitik und diese Überprüfung zielt auf die Stärkung der Durchsetzung, auf Fischereidaten und auf die Reduktion von Verwaltungshürden ab. Es wird mit der Intention durchgepeitscht, einen Vorschlag für das Europäische Parlament zur Diskussion im April 2018 bereitzuhalten. **Die Überprüfung wird wichtige Auswirkungen für Boote unter 12 Metern haben, die bisher von VMS und Fangmeldungen ausgenommen waren.** Mehr Informationen: [https://ec.europa.eu/fisheries/cfp/control\\_en](https://ec.europa.eu/fisheries/cfp/control_en)
- ✚ 16.-17.11. Simrishamn (Schweden) – Bengt Larsson von LIFE's schwedischer Mitgliederorganisation SYEF nahm zusammen mit LIFE's Freund und Mitstreiter Glenn Fridh und LIFE-MitarbeiterInnen an der Östersjöfiske 2020 (Ostseefischerei 2020) Konferenz teil. Die Konferenz war von der Allianz von 17 schwedischen Küstengemeinden dominiert, die von Simrishamn geführt wurde und es wurden eine Reihe von Themen diskutiert, so wie etwa der Mehrwert von Produkten aus lokalen Fischereien oder Robben-Fischer-Interaktionen. LIFE's Ost- und Nordseekoordinator präsentierte **„LIFE's 4 strategische Hinweise für die Ostsee – Vertretungspolitik, Mehrwert für Produkte & Datensammlung, die Kleinfischer zu den Verwaltern der Meeresumwelt machen“**, was breite Unterstützung durch die Teilnehmenden erhielt. LIFE setzt große Hoffnung in künftige Kooperationen mit schwedischen niederschweligen Kleinfischern und der Allianz ihrer lokalen Behörden!
- ✚ 21.11. Brüssel (Belgien) – Das PECH-Komitee des Europäischen Parlaments stimmte über Änderungen bei der Regulation Technischer Maßnahmen für Erhaltung ab (2016/0074(COD)). Abgeordnete **stimmten für eine Aufhebung der Einschränkungen für elektrische Impulsfischerei**, einem umstrittenen Gerät welches von der niederländischen Regierung und DG Mare vorangetrieben wird, bevor entsprechende Forschung oder Kontrollmechanismen durchgeführt wurden. Trotz dieses unerwünschten Resultats werden LIFE und

andere Interessenvertreter ihren Kampf gegen dieses gefährliche Gerät vor der Plenarabstimmung in Strassburg Anfang 2018 fortsetzen. LIFE's Direktor besuchte ein Treffen in London, das wegen dem niederländischen Interesse an Impulsfischerei abgehalten wurde und er präsentierte Beweise von Kleinfischern aus dem Vereinigten Königreich, Belgien, Frankreich und Holland die die verursachten Schäden durch elektrische Impulsfischerei, durch welche Teile der Nordsee „in eine Wüste“ verwandelt werden, hervorheben. Der anwesende niederländische Wissenschaftler gab zu, dass sie noch immer nicht komplett verstehen würden, wie sich der Gebrauch von Impulsgeräten auf den Meeresboden auswirkt und unser Direktor schlug vor, dass diese Aktivitäten so lange auf niederländische Gewässer beschränkt werden sollten, bis sie beweisen können, dass es keine negativen Auswirkungen auf die breite Meeresumwelt gibt. Mehr Info: [http://lifeplatform.eu/wp-content/uploads/2017/11/Paper\\_Pulse\\_EN.pdf](http://lifeplatform.eu/wp-content/uploads/2017/11/Paper_Pulse_EN.pdf)

✚ 28.-29.11. Liepaja (Lettland) – LIFE-MitarbeiterInnen hatten die Möglichkeit, lettischen Kleinfischern LIFE vorzustellen und zum NESUfish-Projekt beizutragen, welches vom Marine Stewardship Council (MSC) geleitet wurde, indem sie unter anderem beste Praxis-**Beispiele neuer Herangehensweisen an den Markt, die wesentlich Wert zu Kleinfischerfängen beitragen**, zeigten, welche auf Bengt Larssons (Mitglied aus Schweden) direktem Marketing basieren, wie es



auf dessen Website [www.fiskonline.se](http://www.fiskonline.se) zu finden ist. Das Projekt zielt darauf ab, das Wissen über die Situation und die Bedürfnisse von Kleinfischern in der nördlichen Ostsee zu verbessern; die Ausformulierung eines größeren Projektantrages um sie zu unterstützen ist ebenfalls geplant. Mehr Informationen auf der MSC-Website (auf Polnisch) <https://www.msc.org/informacje-prasowe/informacje-prasowe/nowa-inicjatywa-msc-na-rzecz-zrownowazonego-rybolowstwa-malokalowego-na-morzu-baltyckim>

## NEUIGKEITEN UNSERER MITGLIEDER

✚ LIFE-Mitglieder aus Irland touren durch Schottland um den Film *Atlantic* zu präsentieren

9.11. Isle of Barra (Schottland) – Risteard Ó Domhnaill's Film *Atlantic* aus 2016 beschäftigt sich mit den mächtigen Interessen die Irlands Meeresressourcen bestimmen. Mit Brexit am Horizont ist *Atlantic* eine zeitgerechte Mahnung wie extrem wichtig Fragen von Selbstbestimmung und Nachhaltigkeit geworden sind. Einer der Fischer, der in dem Film vorkommt, ist Jerry Early, Vorsitzender des LIFE-Mitglieds IIMRO, der Organisation für Meeresressourcen der irischen Inseln. Seit dem Verbot von Treibnetzen für wilden Lachs kämpft er um seine Fischereirechte wiederzuerlangen, während ausländische Super-Trawler straflos vor der Küste weiterarbeiten. Während des Monats November tourte er durch eine Vielzahl an Orten in Schottland (wie etwa die Isle of Barra und Glasgow) um über seinen Kampf zu sprechen und um Treffen mit Inselfischern und lokalen Repräsentanten der Fischerei-Industrie zu ermöglichen. Wir von LIFE können diesen Film sehr empfehlen. Er ist ein Highlight für jeden der sich für Meeresangelegenheiten interessiert und alleine aufgrund der filmischen Machart sehr sehenswert. Ein bewegender und wichtiger Film.



#### ✚ Projekt über das Marketing von Kleinfischereiprodukten von LIFEs französischen und spanischen Mitgliedern genehmigt



27.11. Paris (Frankreich) – Das Dossier, welches von Mitgliedern aus Frankreich (SMPLR) und Spanien (Menors Costa Brava) mit der Unterstützung von LIFE für die Förderung des SYNEPESCA-Projekts präsentiert wurde, ist von der Daniel & Nina Carasso Stiftung genehmigt worden. Das Projekt wird über zwei Jahre entwickelt werden und fokussiert auf bestem Praxis-Austausch zwischen den beiden Partnern um Wissen, Fähigkeiten und Werkzeuge für die Aufwertung und das Marketing von Kleinfischereiprodukten zu verstärken, indem, unter anderem, an den vorhergegangenen positiven Erfahrungen aufgebaut wird, die die französischen Mitglieder mit der von ihnen kreierten Marke Golion gemacht haben (<http://golion.fr/>).

#### ✚ Projekt über Beifang mit Beteiligung deutscher LIFE-Mitglieder schafft es zur CMS COP12 in Asien

27.11. Philippinen (Asien) – Im Laufe der letzten Monate haben LIFE-Mitglieder des deutschen Fischereischutzverbandes an einem Projekt zur Testung des PAL-Gerätes teilgenommen, welches dem Schweinswalbeifang in der Stellnetzfisherei vorbeugen soll (<http://lifeplatform.eu/german-members-save-porpoises-entanglement/> ). Dank seiner innovativen Herangehensweise wurde die Erforschung als beste Praxis im Online-Magazin der **Konferenz der Parteien (COP) der UN-Konvention zur Erhaltung von wandernden Spezies von wilden Tieren (CMS)** aufgenommen, welche in Manila (Philippinen, Asien) vom 23. bis 28. Oktober 2017 abgehalten wurde, aufgenommen. Lernen Sie im Magazin n°2 (grünes Cover) mehr darüber – Seite 82-83! <http://www.cms.int/en/news/tracks-now-available-extended-online-version>

#### ✚ LIFE-Mitglieder aus den Niederlanden machen die nationalen Behörden auf das Seebarsch- und Aal-Problem aufmerksam

27.11. Niederlande – **LIFE-Mitglied NetVISwerk hatte die Möglichkeit seine Vorstellungen über Seebarsch- und Aal-Management mit Carola Schouten auszutauschen, der neuen niederländischen Ministerin für Landwirtschaft und Fischerei.** Miranda Bout, Mitglieder von NetVISwerk, die eine Kleinfischerei-Küstenfirma mit ihrem Mann und ihrem Sohn leitet, sprach ihre Zweifel über Festnetz-Kleinfischerei in den Niederlanden an. 2016 wurden sie von Brüssel fast vergessen und für 2017 schwebt eine Nullquote am Horizont. NetVISwerk hofft, dass die Ministerin es schaffen wird, einige Teile des Kommissions-Vorschlags zu ändern. NetVISwerk schätzt die Unterstützung von LIFE und hofft, sich mit Kleinfischern aus dem Vereinigten Königreich und Frankreich zu koordinieren. Miranda hofft, nächstes Jahr ihre Schürze anziehen zu können um Seebarsche und Meeräsche zu säubern, die ihr Mann und ihr Sohn fangen.

## WILLKOMMEN AN BORD

Zusätzlich zu jenen Mitgliedern, die seit Beginn des Jahres 2017 beigetreten sind, wurde diesen Monat folgende Organisation offiziell Teil von LIFE und/oder AKTEA:

- **Asociación de mulleres do mar de Arousa**

**(Fischerinnenorganisation der Ría de Arousa – Galicien (Spanien))**



Die Vereinigung trat AKTEA bei, LIFE's Partner der sich Frauen in der Fischerei widmet. Die Gruppe zählt 1300 Mitglieder, die als Meeresfrüchte-Erntearbeiterinnen, Verkäuferinnen, Netzausbesserinnen, Großhändlerinnen, Händlerinnen, Schiffsbesitzerinnen oder im Familienbetrieb arbeiten. Sie wollen, dass die Rolle, welche Frauen in der Fischerei spielen, mehr sichtbar wird, auch in Führungspositionen und wollen Geschlechtergerechtigkeit in unserem Sektor verbessern. Sie können ihnen auf Facebook <https://www.facebook.com/mulleresmardearousa/> und

auf Twitter @mulleresArousa folgen. Willkommen, die Damen!

## PRESSESPIEGEL

Finland: Puruvesi-Winter-Ringwadenfischerei und Snowchange erhalten nationale Anerkennung für kulturelles Erbe

<http://www.snowchange.org/2017/11/puruvesi-winter-seining-and-snowchange-receive-national-recognition-for-cultural-heritage/>

Euractiv über ICCAT der Anstieg der Quote für Blauflossenthun

<http://www.euractiv.com/section/energy-environment/opinion/disgraceful-behaviour-by-the-eu-at-high-level-tuna-meeting-in-marrakesh/>

EU-Kommission-Pressemitteilung über Blauflossenthun und ICCAT

[https://ec.europa.eu/fisheries/eu-leads-international-efforts-restore-sustainable-tuna-stocks-atlantic\\_en](https://ec.europa.eu/fisheries/eu-leads-international-efforts-restore-sustainable-tuna-stocks-atlantic_en)

Auswirkung der ITQs auf dänische Kleinfischereien

<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0308597X1730146X>

Französische Fischer gegen die Abstimmung des PECH-Komitees über Impulsfischerei

<http://www.lemarin.fr/secteurs-activites/environnement/29976-peche-electrique-le-statu-quo-jusquau-vote-en-pleniere>

*Dieser Newsletter zeigt nur einige unserer Tätigkeiten auf. LIFE Mitarbeiter im Vereinigten Königreich, Brüssel, Polen und Spanien beantworten außerdem Anfragen im Zusammenhang mit unserem Sektor und setzen sich für die Entwicklung politischer Maßnahmen, die nachhaltigen, kleinen Fischereibetrieben zugutekommen, ein.*

*Unsere regionalen Vorstandsmitglieder, die selbst als Fischer tätig sind, bemühen sich ebenso um die Förderung der handwerklichen Fischerei.*

*Sollten Sie mehr Informationen zu einem bestimmten Thema, einer Veranstaltung oder einem Projekt wünschen, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren: [communications@lifeplatform.eu](mailto:communications@lifeplatform.eu)! Folgen Sie uns auch auf Facebook unter Low Impact Fishers of Europe oder [Twitter@LIFEplatformEU](https://twitter.com/LIFEplatformEU)*